



Heinrich Kehlbeck – ein Leben hat sich vollendet

Der Gründer und langjährige erste Leiter des Unternehmens SANUM-Kehlbeck, Heinrich Kehlbeck, einer der Wegbereiter der isopathischen Heilkunde, hat diese Welt im hohen Alter von 87 Jahren am 11. April 2003 verlassen. Damit hat sich ein bewegtes Leben voller Schaffenskraft, dem aber auch Tiefen nicht fremd waren, vollendet. Zum Segen vieler leidender Menschen sind der besseren Medizin, der ganzheitlich biologisch orientierten Heilkunde, durch das Wirken von Heinrich Kehlbeck entscheidende Impulse zuteil geworden.

Bereits anlässlich seines 80. Geburtstages ist das Lebenswerk des Verstorbenen in der SANUM-Post Nr. 34/1996 ehrend gewürdigt worden. Besondere Verdienste gebühren Heinrich Kehlbeck für seine engagierte unternehmerische Umsetzung der Forschungen solcher weit ihrer Zeit voraus wirkenden Forscher wie u.a. Professor Dr. Günther Enderlein und Dr. Wilhelm von Brehmer, haben doch diese Forschungen schon vor mehreren Jahrzehnten ganz neue, heute weitgehend bestätigte Perspektiven für die biologische Medizin eröffnet. Mit unverbrüchlicher Treue gegen mancherlei Widerstände und Anfeindungen vertrat Heinrich Kehlbeck in all den Jahren die Erkenntnisse und Lehren dieser und weiterer Forscher der großen neuen Linie einer aufkommenden Medizin, die im Leben wurzelt.

Mag es auch den immer noch eingefleischten Antibiotikern fremd anmuten, so haben dennoch Leben und Gesundheit für uns ihre Wurzeln



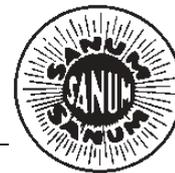
Heinrich Kehlbeck,
2. April 1916 bis 11. April 2003

in dem gigantischen Kosmos der Mikroorganismen, die zum weitaus größten Teil unsere unentbehrlichen Symbionten innerhalb und außerhalb unseres Körpers sind. Der Fluch der Mikroben - diesem Zeitgeist zu widerstehen, in dem vielleicht Relikte eines überwunden geglaubten Hexenwahn immer noch vorrangig ein Bekämpfen, Abtöten und Vernichten fordern, wenn Mikroben - wie etwa auch Prionen - nur eben verdächtig werden - dazu gehört der Mut solcher Männer wie Günther Enderlein und Heinrich Kehlbeck.

Das Wirken dieser Männer stand unter den bekannten Motto „Die Mikrobe ist nichts, das Terrain ist alles“, das heute richtiger heißen muss „Die Mikroben und das ihnen gemäßige Terrain (= Milieu) sind alles“ - wenn letzteres auch unserem Organismus

gemäß ist und mit dem seines Umfeldes harmoniert. Das ist mit Ausdruck einer zu beachtenden Ganzheitlichkeit für vitales Leben und Gesundheit. Wie weit entfernt davon steht aber immer noch unsere „offizielle“ Medizin für die Masse der Kranken? Ein bekannter und profilierter Mediziner, der Arzt und Forscher Dr. G. Ohlenschläger, sieht diese Medizin nur noch als Reparaturbetrieb für vorangegangene Reparaturen von Reparaturen usw. an der Funktionseinheit Mensch.

Und tatsächlich kennzeichnet diese krankenkassengestützte Medizin auch unter der seit Jahrzehnten betriebenen „Gesundheitsreform“ das Debakel ihres Unvermögens chronischen Krankheiten gegenüber, und das mit zunehmendem Scheitern einer ihrer Hauptwaffen, der Antibiotika. Dabei liegt eine mögliche Lösung so nahe, wie sie die Lehren von Professor Enderlein über die Naturgesetze des Pleomorphismus (= Polymorphismus = Vielgestaltigkeit) und der Zyklologie der Mikroorganismen enthalten. Heinrich Kehlbeck war es, der wagemutig mit frühen Arzneimitteln nach diesem Enderleinschen Konzept mit längst bewährter Heilwirksamkeit das Fundament zu seinem unternehmerischen Wirken legte. Wohlgegründet entstand darauf sein Werk, die Firma SANUM-Kehlbeck, von ihm als fast schon 60-Jährigem 1975 gegründet. Auf seine ausgezeichneten Arzneimittel auf der Grundlage mikrobieller Zubereitungen wartete bereits ein nicht kleiner Kreis von Behandlern, Ärzte wie Heilpraktiker. Zu diesem Kreis zählten auch damals bereits solche pro-



filierten Arzt- und Forscherpersönlichkeiten wie u.a. Dr. Dr. P. G. Seeger, mit dem Heinrich Kehlbeck in enger langjähriger Freundschaft besonders verbunden war. Auch staatlich-wissenschaftliche Institutionen und Kliniken befassten sich mit den Arzneimitteln, und Patienten wie Behandler konnten von Anfang an darauf vertrauen, dass diese Mittel den gesetzlichen Zulassungsbedingungen entsprachen.

Das Werk steht, nunmehr in Fortsetzung des väterlichen Lebenswerkes fähig geleitet von den beiden Söhnen des Verstorbenen. Ob in Amerika oder in China, dieses Werk hat über die Jahre Geltung in aller

Welt gewonnen, SANUM-Arzneimittel, zu denen heute weit mehr biologische Arzneimittel als die „Enderlein-Mittel“ zählen, sind für ganzheitlich-biologisch und isopathisch therapierende Behandler überall unentbehrlich geworden.

Was stand ganz am Anfang dieser großartigen Entwicklung? Da war ein Mann, heimgekehrt aus dem letzten Weltkrieg mit schwersten Kriegsverletzungen, die ihn durch Lähmungen dauerhaft an den Rollstuhl fesseln sollten. In der Tasche trug dieser Mann ein amtliches Attest von Ärzten, die ihm, dem noch nicht 30-Jährigen, eine 100-prozentige dauernde Erwerbsunfähigkeit

bescheinigten. Zuhause hatte er aber schon Kinder und eine treue Frau, mit der zusammen er fast vor dem Nichts stand - und ringsum alles Leben in Kargheit zwischen den Trümmern des Krieges. Doch dieser Mann, Heinrich Kehlbeck, „griff dem Schicksal in den Rachen“ (L. van Beethoven), er stand auf und wendete es!

Alle, die Heinrich Kehlbeck näher kannten, werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren, bis sie selber dereinst auf Abruf von dieser Welt gestellt sind.

Helmut Körner